

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- Auslandspraktikum, merz-kley partner, Österreich
- WS 2012/13
- Holztechnik und Bau: Holzbau und Ausbau
- Josef Amler/ josefamler@web.de

Vorbereitung

Die Bewerbung bei „merz kley partner“ erfolgte per Email und nach einem kurzem Telefonat wurde ich nach Dornbirn zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Dort erklärten mir die Geschäftsführer Konrad Merz und Gordian Kley die Aufgaben, die auf mich zukommen werden und interessierten sich für meine schulische Laufbahn. Bereits bei diesem sehr angenehmen ersten Gespräch hatte ich einen guten Eindruck vom Unternehmen bekommen und ich bekam kurze Zeit später bereits die Zusage für die Praktikumsstelle.

Unterkunft und Verpflegung

Nachdem die Suche nach einer preiswerten Wohnung in der Bodenseeregion nicht gerade leicht ist, entschied ich mich im Studentenwohnheim in der Sebastianstraße in Dornbirn einzumieten. Die Anfrage und die Abwicklung des Mietvertrages ging sehr schnell und unkompliziert. Das erst vor kurzem als Passivhaus erbaute Studentenwohnheim liegt im Dornbirner Stadtteil Oberdorf und war mit dem Rad lediglich 3 Minuten von meiner Arbeitsstelle entfernt. Der am Rande der Stadt gelegene Ortsteil verfügt über alle notwendigen Geschäfte des täglichen Bedarfs und hat ein ausgeprägtes gemeinschaftliches Sozialleben, das durch viele Attraktionen im Laufe des Jahres gestärkt wird. Zur Wohnung an sich: Ich war mit noch 3 anderen Studenten in einer 3er WG untergebracht in der jeder ein Zimmer von ca. 10 m² besaß. Das Bad und der Flur mit Küche und Essbereich wurden geteilt, was leicht ausreichte und stets für eine gesellige Stimmung sorgte. Die Miete betrug 340€/ Monat bei der jedoch wirklich alles inbegriffen war.



Das Gastunternehmen, Arbeiten im Ausland

„merz kley partner“ beschäftigt sich mit der Tragwerksplanung im konstruktiven Hochbau. Die Bauprojekte erstrecken sich von Deutschland über Österreich und die Schweiz bis nach Italien, wobei aktuell 75% des Auftragsvolumens von öffentlichen Auftraggebern stammen. Neben der Erstellung von statischen Berechnungen zählt Planung und Konstruktion zu den wichtigsten Aufgaben des 15-köpfigen Teams unter der Leitung der beiden geschäftsführenden Gesellschafter Konrad Merz und Gordian Kley. Die Hauptaufgaben meiner Praktikumszeit waren vor allem die statische Bemessung von Holztragwerken und das Erstellen von Plänen in CAD. Letzteres geschieht bei „merz kley partner“ mit den Programmen „Cadwork“ und „isb-CAD“. „Cadwork“ wird dabei vor allem für Entwurfs- und Detailpläne im Holzbau verwendet, wohingegen „isb-CAD“ zur Erstellung von Schal- und Bewehrungsplänen dient. Vorkenntnisse in den Programmen sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend notwendig. Die Hilfsbereitschaft und der angenehme Umgang unter den Kollegen erleichterten mir den Einstieg sehr. Da sich das Leistungsspektrum des Ingenieurbüros nicht nur auf den Holzbau beschränkt, war das Praktikum für mich auch ein idealer Einstieg in das Themengebiet des Stahlbetonbaus. Die Erstellung von Schal- und Bewehrungsplänen und die dazugehörigen statischen Hintergründe eröffneten mir einen interessanten Einblick in das im bisherigen Studium nur sehr am Rande behandelte Thema. Lehrreich waren auch der Prozess der Ausschreibung mit dazugehöriger Massenerfassung von Holzbauteilen, Stahlteilen und Verbindungsmitteln und die spätere Auswertung der Angebotspreise für den Richtpreiskatalog des Büros. Das half mir sehr, Preisvorstellungen von den verschiedensten Bauprodukten, Bauteilen und damit verbundenen Dienstleistungen zu erlangen. Zusätzlich zur Büroarbeit war ich des Öfteren auf Baustellen in der Umgebung unterwegs um Durchbiegungsmessungen an Holz-Beton-Verbunddecken durchzuführen und die Ergebnisse zu protokollieren. Dies erlaubte mir auch die eingesetzten Produkte in der Praxis zu sehen. Die täglichen Arbeitszeiten sind von ca. 07:30 bis ca.17:00 Uhr. Je nach Projekt und Termindruck sind jedoch auch Überstunden keine Seltenheit. Dafür können diese bei entspannter Arbeitslage auch wieder frei genommen werden.



Was man gesehen und getan haben sollte

Landschaftlich ist die Region Bodensee und Umgebung ein Traum. In den Sommer- und Herbstmonaten ist die Nähe zu den Alpen ideal für Bergwanderungen, Rad- und Klettertouren geeignet und im Winter verwandelt sich die Region in eine Wintersportoase. Von Dornbirn aus sind alle sehenswerte Ziele ohne Probleme mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und wer will kann seine Bergtour direkt von der Haustüre aus starten beispielsweise auf den Karren oder den Staufen. An Donnerstagen und natürlich am Wochenende sind die Kneipen und Diskotheken in der Dornbirner Innenstadt stets prall gefüllt und es ist für jeden Partygeschmack die richtige Location vorhanden.

Fazit

Im gesamten Zeitraum war der Lernfortschritt für mich deutlich spürbar. Durch die Mitarbeit an diversen unterschiedlichen Projekten bekam ich einen Einblick in die ingenieurmäßige Planung und Konstruktion. Besonders in den Teilbereichen Statik und Konstruktion konnte ich sehr viel neues Wissen hinzugewinnen und die Grundlagen aus dem Studium anwenden und erweitern. Die Zusammenarbeit im Team, bei dem jeder für seine Aufgabenbereiche verantwortlich ist, machte mir sehr viel Spaß und lockerte den Arbeitsalltag stets auf. Ich finde es sehr wichtig, bereits als Praktikant zu lernen, Verantwortung für die, einem zugeteilten Aufgaben zu übernehmen, da besonders der Bereich der statischen Berechnung im späteren Berufsleben ein hohes Maß an Sorgfalt verlangt. In diesem Abschnitt des verantwortungsvollen und genauen Arbeitens habe ich in meiner Praktikumszeit immer wieder Neues dazugelernt. Letztendlich war das Praktikum ein interessanter Einblick in die Aufgaben, Anforderungen und Schwierigkeiten eines größeren Ingenieurbüros. Meine Praktikumszeit war durchweg abwechslungsreich und ich konnte viele neue Erkenntnisse für meinen zukünftigen Berufsweg mitnehmen. Besonders zu erwähnen ist das angenehme Arbeitsklima, der unkomplizierte Umgang untereinander und die gegenseitige Hilfsbereitschaft. Sowohl meine Kollegen als auch meine Vorgesetzten nahmen sich bei Fragen meinerseits stets die Zeit, mir ausführlich und genau die Sachverhalte zu erklären. All diese Punkte machen dieses Praktikum für mich unvergesslich und gleichzeitig zu einer sehr guten fachlichen und persönlichen Erfahrung.

